

FAZIT

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde Estebrügge



Juni - August 2021

56. Jahrgang

Estebrügge



800 Jahre Kirche in Estebrügge

Aus dem Inhalt:

Angedacht	S. 3
Die Finanzierung der Putz- sanierung in der Kirche steht!	S. 3
Neues aus der Kirchen- gemeinde	S. 3
800 Jahre Kirche in Estebrügge	S. 4
Neues Mitglied im Kirchenvorstand – Interview mit Karl-Heinz Heck	S. 5
Gottesdienste	S. 6
Gottesdienste unter freiem Himmel	S. 7
Frauengruppe	S. 7
New Yorker Voices: Chorsingen in Coronazeiten	S. 7
Visitation light im Alten Land	S. 8
Dank an Rita Kühn	S. 10
Fußböden im Gemeindehaus renoviert	S. 11
Recycling-Box für Handys im Gemeindehaus	S. 13
Kinderkirche in der Tüte	S. 13
Neuer Kicker im Jugendkeller	S. 13
Hoffnungsschimmer	S. 14

Rückblick

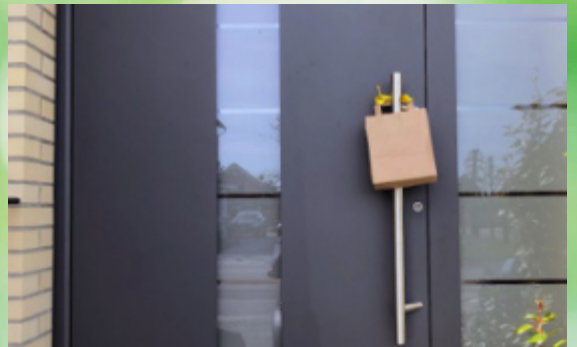


In den Wochen vor Ostern verschenkte Landesbischof Ralf Meister 25.000 Osterkerzen an rund 250 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in der Landeskirche Hannovers – auch an die Kirchengemeinde Estebrügge.

Auf 18 Tagestouren besuchte Ralf Meister bis Ende März gut 100 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen. In Verbindung mit einer Andacht am 18. März in der St. Paulus Kirche in Buxtehude übergab er auch Bärbel Reese (links) und Tanja Lühs aus dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Estebrügge 100 kleine Osterkerzen.



Ostergrüße der Kirchengemeinde mit einer Osterkerze fanden viele Gemeindeglieder vor Ostern an ihrer Haustür.



Ein neuer Oster-Videogottesdienst ist seit Ostern auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen. In diesem Gottesdienst kommen Menschen aus dem Kirchspiel mit kurzen Aussagen zum Thema Hoffnung zu Wort.



Foto oben: Ella Weilert bei der Lesung;
Foto links: Pastorin Agnethe Krarup erteilt den Ostersegen

Angedacht

Von Generation zu Generation

Als ich bei der letzten „Offenen Kirche“ eine Kerze in die Schale auf dem Taufbecken gestellt habe, dachte ich an die zurückliegenden 800 Jahre, in der hier nachweislich eine Kirche gestanden hat: Wie viele Kerzen hier geleuchtet haben, wie viele Kinder wohl an diesem Taufbecken getauft wurden.

Im Jahr 1221 wohnten erst seit wenigen Jahren Menschen hier, nachdem sie die Sumpflandschaft bewohnbar gemacht – und gleich auch eine kleine Holzkirche gebaut hatten.

Um die 30 Generationen haben seitdem hier Gottesdienste gefeiert. Vieles hat sich dabei sehr geändert, aber einiges ist gleich geblieben.

Das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis wurden in all den Jahren hier gesprochen. Hier wurden die Menschen mit den gleichen Worten damals wie heute gesegnet.

Der christliche Glaube gehörte über viele Jahrhunderte selbstverständlich zum Leben dazu. Die christliche Botschaft wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Manche Entwicklungen in der christlichen Kirche können wir heute nur verurteilen. Zu oft ging es um Macht statt um Nächstenliebe. Und Menschen wurden mit einer missverstandenen christlichen Moral unterdrückt und lebten oft in Angst vor der Hölle.

Die Botschaft der Nächstenliebe

hat es in unserer Welt schwer.

Glauben kann man auch ohne Kirche. Aber wie gut, dass es hier eine Kirche gibt, in der Kerzen angezündet werden, in der Menschen Gott für das Leben danken und den Segen empfangen, und in der die Botschaft der Nächstenliebe von Generation zu Generation weitergegeben wird!

Agnetha Krarup



Großer Förderbetrag vom Bund

Die Finanzierung der Putzsanierung in der Kirche steht!

Anders als geplant hat die Putzsanierung noch nicht begonnen. Wir hatten erfahren, dass gute Chancen bestanden, Gelder vom Sonderprogramm Denkmalschutz des Bundes zu bekommen.

Jetzt kam die überaus erfreuliche Nachricht, dass wir eine Bewilligung in Höhe von 200.000 € erhalten werden. Damit ist die Finanzierung der Putzsanierung gesichert –

und das, obwohl die detaillierte Kostenschätzung vom Februar sehr viel höher lag als die vorherige grobe Schätzung. Schon im April hatten wir eine Förderung vom Amt für regionale Landentwicklung in Höhe von 50.000 € bekommen.

Den erstaunlichen Betrag in Höhe von 135.000 €, der durch die große Spendenbereitschaft der

Menschen aus dem Kirchspiel zusammengekommen ist, hat eindeutig dazu beigetragen, dass unsere Förderanträge wohlwollend aufgenommen wurden!

Jetzt kann das Ausschreibungsverfahren bald losgehen.

Wenn Sie eine Idee haben, wo die Bänke während der Renovierung untergebracht werden können, melden Sie sich gern.

Neues aus der Kirchengemeinde

Gruppen und Veranstaltungen

Es wird wohl noch dauern, bis im Gemeindehaus wieder Angebote stattfinden können. Die Konfirmandennachmittage, die lange pausiert haben, finden jetzt draußen im Gemeindehausgarten statt.

Gottesdienste

Gottesdienste finden wieder statt – so lange die Inzidenz unter 100 liegt. Bei gutem Wetter werden sie nach draußen an die Südseite der Kirche verlegt. Wie schön es ist,

dort Gottesdienst zu feiern, haben wir im letzten Sommer erlebt. Draußen darf die Gemeinde gemeinsame Lieder singen. Bei Gottesdiensten in der Kirche werden in der Regel musikalische Beiträge zu hören sein – Sologesang, Gesang, Instrumentalmusik. Dazu werden kurzfristig Informationen auf der Internetseite bekanntgegeben.

Friedhofssanierung

Die Detailplanung schreitet voran, und die umfangreichen Arbeiten

sollen voraussichtlich im Juli ausgeschrieben werden. Wir sind auf die Höhe der Kosten in den Angeboten sehr gespannt. Es kann gut sein, dass wir einige Teile aus unserem schönen Konzept streichen müssen – Spenden sind noch sehr willkommen.

Kirche wieder geöffnet

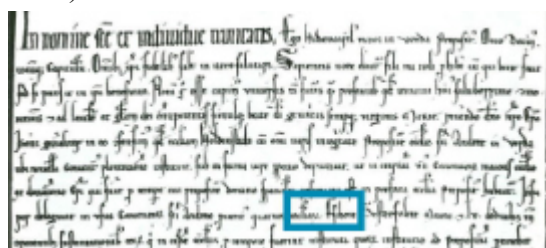
Es ist wieder erlaubt, dass die Kirche tagsüber offen sein kann.

*Agnetha Krarup
für den Kirchenvorstand*

800 Jahre Kirche in Estebügg

Erste urkundliche Erwähnung einer Kirche in Estebügg aus dem Jahr 1221

Seit wann es eine Kirche in Estebügg gibt, ist nicht genau überliefert. Im Jahr 1200 wird der *sacerdos de Eschete*, der Priester an der Este/in Este, als Zeuge genannt. Die erste urkundliche Erwähnung einer Kirche in Estebügg ist auf den 31. Mai 1221 datiert. Der Bischof von Verden schenkt dem Andreasstift den Zehnten aus vier Kirchspielen im Alten Land. „*Er hat für den Gebrauch der Kanoniker zu St. Andreas die Einkünfte der vier Kirchen zu Eschete (Estebügg), Sestervlete (Borstel), Majorc (Jork) und Lu (Mittelnkirchen) überwiesen*“.



Da das die erste urkundliche Erwähnung der Ortsteile Jork und Borstel ist, wird in diesem Jahr das 800-jährige Jubiläum dort gefeiert – und bei uns im Kirchspiel das 800-jährige Jubiläum des Kirchenstandorts Estebügg.

Bevor Siedler aus Holland das Alte Land trockenlegten, war es ein sumpfiges Bruchland. Die Urbarmachung der 2. Meile ist Ende des 12. Jahrhunderts zum Abschluss gekommen.

Norddeutschland und Holland wurden im Laufe des 9. und 10. Jahrhunderts christianisiert. Um 1200 war es selbstverständlich, dass eine Kirche in einer neuen Siedlung gebaut wurde. Die erste Kirche war eine Holzkirche, die Mitte des 15. Jh. durch einen Fachwerkbau ersetzt wurde. Die Grundmauer aus Findlingen wurde auch für den Nachfolgebau genutzt. So groß wie das jetzige Kirchenschiff war also auch das vorige.

In der Nordwand befinden sich große Teile des alten Mauerwerks, das auf etwa 1450 datiert wird.

Wie die ersten Kirchen ausgesehen haben könnten, zeigen die Fotomontagen auf der Titelseite. Auf einer Elbkarte von 1568 ist die Estebügger Kirche zu sehen. Ein Turm mit Uhrwerk ist 1582 belegt. Der Rechnung über den Bau eines neuen hölzernen Glockenturms von 1641 ist eine sauber ausgeführte Bauzeichnung beigelegt gewesen, die neben dem neuen auch den alten Glockenturm darstellt.

1625 gab es drei große Fluten. Am 26. Februar wurde selbst die Kirche überflutet.

Die jetzige Kirche wurde 1700 bis 1702 erbaut. In einer Handschrift ist zu lesen: „*Die Kirche zur Este ist neulich, 1700, von Grund auf neu gebauet, weil sie alt war und einfiel, wiewohl zu solcher Zeit, da niemand drein war*“.

Alle Einwohner des Kirchspiels beteiligten sich an den Kosten des Neubaus. Die Größe der einzelnen Höfe bestimmte die Höhe der Abgabe. Je Morgen wurde ein Reichstaler erhoben. Jeder Knecht und jede Magd zahlte einen Taler. Außerdem wurden die Sitzplätze in der Kirche vorab verkauft. Zusammen mit anderen Einnahmen standen die benötigten gut 6.000 Reichstaler für den Kirchenbau zur Verfügung. Schon zur damaligen Zeit wurde es als bemerkenswert

erachtet, dass sich die Gemeinde Estebügg ihre Kirche aus Eigenmitteln errichtete.

Die alte Kirche war, wie auch die jetzige, dem Heiligen Martin geweiht. Das kleine Eingangsportal ist mit einer Figur des Kirchenpatrons geschmückt.

Die Einrichtung wurde teilweise aus dem Vorgängerbau übernommen. Der Turm von 1640 war auch Teil der neuen Kirche.

Der Turm ist um 36 Grad gedreht. Die Verdrehung ist wahrscheinlich nicht gewollt, sondern kommt durch einen Schaden der Querbalken an der Westseite zustande.

Die Decke war ursprünglich mit biblischen Geschichten dekoriert: das Jüngste Gericht, Engel und Teufel. Der heutige Sternenhimmel geht auf eine Ausmalung aus dem Jahr 1868 zurück. Später wurde alles übergestrichen und 1992 wiederhergestellt.

Dass die Kirche als Gebäude und Kulturdenkmal auch heute noch einen hohen Stellenwert hat, zeigt die ausgeprägte und andauernde Spendenbereitschaft für die Putzsanieierung der Kirche.

In diesem Jahr ist es coronabedingt nicht möglich, das Jubiläum des Kirchenstandorts Estebügg zu feiern. Wenn der Innenraum wieder in seinem alten Glanz erstrahlt, können wir alles zusammen feiern!

Pastorin Agnethe Krarup

Neues Mitglied im Kirchenvorstand

Interview mit Karl-Heinz Heck

Du bist neu in den Kirchenvorstand berufen worden.

Würdest du ein bisschen von dir erzählen?

Mein Name ist Karl-Heinz Heck. Ich bin in Neuenfelde aufgewachsen. Seit den siebziger Jahren wohnen wir in Königreich.

Ich habe Industriekaufmann und dann in der Abendschule Finanzbuchhaltung gelernt. Viele Jahre habe ich bei Sietas und bei der Neuenfelder Maschinenfabrik gearbeitet. Ab 2011 war mein Arbeitsmittelpunkt in China, wo ich um die 250 Tage im Jahr verbrachte.

Jetzt bin ich Rentner, und als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, habe ich sofort ja gesagt.

Was sind deine bisherigen Erfahrungen mit Kirche?

Meine ersten Kontakte zur Kirche habe ich eigentlich über die Jugendarbeit in Neuenfelde gehabt. Dort in der Kirchengemeinde war ich Jugendleiter und zusätzlich Fahrer und Helfer beim Bibelkreis für die alten Leute. Sonntags hatten

wir Jugend-Disco im Gemeindehaus. Ich war Discjockey und habe auch die Andacht gehalten, die dazugehörte. Da habe ich übrigens meine Frau, die aus Neugraben kommt, kennengelernt, als sie mal in Neuenfelde zu Besuch war.



Du hast ja schon ein bisschen von der Arbeit im Kirchenvorstand mitbekommen. Wie sind deine ersten Eindrücke?

Erstmal bin ich erstaunt über den ganzen Umfang – was alles zu betreten ist. Ich finde die Kirchenvorstandsmitglieder hochgradig engagiert. Das gefällt mir gut. Da hat man nicht den Eindruck, dass es Pflichterfüllung ist, sondern sie

wollen das alles schon voranbringen. Es hat mich aber überrascht, dass finanziell alles so knapp gestrickt ist.

Hast du Wünsche oder Vorstellungen für die Kirchenvorstandsarbeit?

Das erste ist natürlich, dass man richtig reinkommt, damit man kompetent mitsprechen kann. Ich bin jetzt dabei, mich in die Finanzen der Kirchengemeinde einzuarbeiten, um auch in diesem Bereich mit unterstützen zu können.

Ich kann mir vorstellen, neben der Kirchenvorstandsarbeit auch praktisch mit anzupacken – zum Beispiel auf dem Friedhof. Was ich nicht kann, ist ein Lied anstimmen. Etwas vorlesen ja und eine Andacht halten, kriege ich auch noch hin, aber nicht vorsingen.

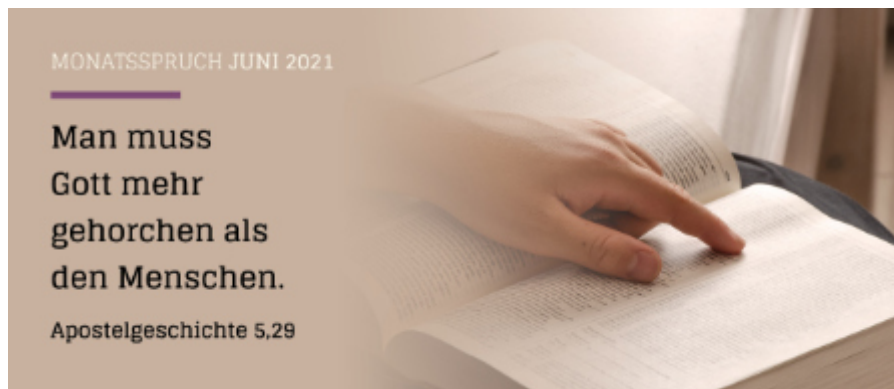
Vielen Dank! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

*Das Interview führte
Agnethe Krarup*

Danke

Als Ersatz für einen toten Baum stehen jetzt kleine Obstbäume neben dem Wetter am Gemeindehaus. Dafür danken wir Martin Behrends, der die Bäume gepflanzt hat und nicht nur seine Seite des Wetter pflegt, sondern immer auch die gegenüberliegende Seite am Gemeindehausgarten. Vielen Dank dafür!

*Agnethe Krarup
für den Kirchenvorstand*



Gottesdienste in der Kirchengemeinde St. Martini

Ab 2021 fangen die normalen Gottesdienste in der Regel um 11 Uhr an.

Bei gutem Wetter werden die normalen Gottesdienste draußen neben der Kirche gefeiert.

Ob die Gottesdienste coronabedingt tatsächlich stattfinden können, entnehmen Sie der Internetseite der Kirchengemeinde (www.kirche-estebrügge.de) und der Tageszeitung.

Sie können auch im Kirchenbüro oder bei der Pastorin anfragen.

06.06.	1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
13.06.	2. So. n. Trinitatis	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk
20.06.	3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Harmshof, Königreicher Straße 88 Bei Regen: Gottesdienst in der Kirche	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
04.07.	5. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
11.07.	6. So. n. Trinitatis	Konfirmation von vier Konfirmandinnen aus dem Konfirmandenjahrgang 2019/20 (siehe Seite 7)	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk
18.07.	7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
25.07.	Samstag vor 8. So. n. Trinitatis	Gemeinsame Sommerkirche in Borstel	17.30 Uhr	Daniel Kaiser, NDR-Kulturredakteur
01.08.	9. So. n. Trinitatis	Gemeinsame Sommerkirche in Borstel	11.30 Uhr	Pastorin Anika Röling
08.08.	10. So. n. Trin.	Gemeinsame Sommerkirche in Borstel	11.30 Uhr	Pastorin Anika Röling
15.08.	11. So. n. Trin.	Gemeinsame Sommerkirche in Estebrügge	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
22.08.	12. So. n. Trin.	Gemeinsame Sommerkirche in Estebrügge	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
29.08.	13. So. n. Trin.	Gemeinsame Sommerkirche Hofgottesdienst in Rübke unter freiem Himmel bei Familie Ellmers, Nincoper Deich 33. Bei Regen: Gottesdienst in der Kirche	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
04.09.	Samstag	Schulanfängergottesdienst(e)		Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk

Taufen werden zurzeit nach Vereinbarung in gesonderten Gottesdiensten mit jeweils einer Familie und ihren Gästen gefeiert. Bitte wenden Sie sich an Pastorin Agnethe Krarup (Tel. 04162 911 451).

Weitere Termine:

Handarbeitsgruppe:

8. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli und 31. August, soweit die Corona-Verordnungen es erlauben.

Nähgruppe: 3. Juli

Gottesdienste unter freiem Himmel



Auf dem schönen Gelände vor dem alten Bauernhof auf dem **Harmshof**, Königreicher Straße 88, findet am **20. Juni** um 11 Uhr wieder ein Gottesdienst unter frei-

em Himmel statt.

Der Hofbesitzer und Cafébetreiber Heinrich Stölken versorgt uns mit Bänken und Stühlen.

Auch in diesem Jahr fällt das

Erntefest in Rübke aus. Auf einen Hofgottesdienst muss aber nicht verzichtet werden. Wie im letzten Jahr feiern wir am letzten Augustsonntag, dem **29. August** um 11 Uhr einen Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Hof Ellmers, Nincoper Deich 33 in **Rübke**.

Bei den beiden Gottesdiensten weichen wir bei Regen auf die Kirche aus. Aktuelle Infos dazu werden ggf. morgens auf der Internetseite zu lesen sein (www.kirche-es-tebrügge.de) – oder Sie rufen bei der Pastorin an (04162 911 451).

Agnethe Krarup

Frauengruppe im Juni und Juli 2021

Liebe Frauen, Corona hat uns immer noch fest im Griff. Aber es wird Sommer, und die Inzidenzen fallen so langsam. Ich bin zuversichtlich, dass wir uns im Juni und Juli wieder treffen können. Eventuell weichen wir im Juni in den schönen Gemeindegarten aus.

8. Juni, 19.30 Uhr im Gemeindehaus: „Glauben und Gemeinschaft in Zeiten von Corona“.

Jede von uns ist in unterschiedlicher Weise von der Corona-Pandemie betroffen. Besondere Zeiten erfordern viel Kraft, Liebe und Besonnenheit. Wie erleben wir diese Zeit

der Pandemie, sind wir weiter zusammengerückt, haben wir Erfahrungen gemacht, die wir ohne diese Krise nicht erlebt hätten. Lasst uns über unsere Erfahrungen ins Gespräch kommen!

Bärbel Reese

Weil es im letzten Jahr so schön war ...

Einladung zur Fahrradtour ins Blaue am **20. Juli um 18 Uhr!**

Ganz herzliche Einladung an alle Frauen zu einer Fahrt ins Blaue. Eine kleine, geplante Tour durch unsere wunderschöne Heimat. Wir treffen uns um 18.00 Uhr an der Kreuzung in Königreich. An schönen Plätzen machen wir Pause, genießen die Gemeinschaft, hören kleine Texte und lassen es uns gutgehen. Jede Frau hat eine kleine Decke und einen Imbiss im Gepäck. Den nötigen Abstand werden wir wahren.

Bitte melde Dich gerne bei mir an, wenn Du mitfahren möchtest.

Bärbel Reese

baerbel@reese-cranz.de 040/7459527

New Yorker Voices: Chorsingen in Corona-Zeiten

Inzwischen wissen wir alle, dass das Singen im Chor in Corona-Zeiten das „gefährlichste Hobby der Welt ist“, weil die Aerosole, winzige Partikel in der Atemluft, gerade beim Singen durch die Raumluft gepustet werden und so zu einem großen gesund-

ten (s. Foto) oder auch am Deich in Neuenschleuse.

Zum Glück wurde das ganze Jahr über der Kontakt gehalten, und es sind immer noch 38 Personen da, die sich nichts mehr wünschen, als wieder gemeinsam zu singen. Bis es so weit ist,



heitlichen Risiko für alle Sänger und Sängerinnen werden können. Daher mussten vor einem Jahr neue Wege gefunden werden. Weil das Wetter im letzten Sommer recht gut war, wurden die Proben überwiegend im Freien abgehalten, also traf sich der Chor wöchentlich in unterschiedlichen Gärten der Chormitglieder, im Gemeindegar-

muss man sich weiterhin mit digitalen Proben, E-Mails, Anrufen und Grüßen über das Smartphone begnügen. Und wir bleiben zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass es bald wieder richtig los geht. Darüber berichten wir dann gerne im nächsten Fazit!

Angela Garrn

Visitation light im Alten Land

Eigentlich sollten die Kirchengemeinden im Alten Land im Frühjahr letzten Jahres visitiert werden, wie es alle sechs Jahre vorgesehen ist – aber dann kam Corona. Stattdessen fand Ende des Jahres die Visitation in abgespeckter Form statt. Dabei hat Superintendent Dr. Thomas Kück unter anderem Kirchenvorstandssitzungen der fünf Altländer Kirchengemeinden besucht. Das Wort Visitation kommt vom lateinischen *visitare*, das „besuchen“ bedeutet.

Verschiedene Bereiche des Gemeindelebens wurde mit Unterstützung eines Teams unter die Lupe genommen. Die meisten Gespräche fanden in Form von Videokonferenzen online statt. Eines der wenigen Treffen, bei dem wir uns leibhaftig gegenüber saßen, war ein Gespräch aller drei Pastoren*innen der 2. Meile mit dem Superintendenten und dem Jorker Bürgermeister Matthias Riel. Es ging um die Zusammenarbeit von Kirche und politischer Gemeinde, die hier sehr vertrauensvoll und verlässlich geschieht.

Im Anschluss an die Besuche hat der Superintendent seine Eindrücke über die Lage in den Kirchengemeinden in einem Bericht zusammengefasst.

Zur Visitation gehört dieser Blick von außen auf unsere Kirchengemeinde. Sie bietet aber auch uns hier vor Ort die Gelegenheit dazu,

selbst einen Blick auf unsere Kirchengemeinde und die Gemeindearbeit zu werfen. Zum ursprünglichen Gedanken der Aufsicht sind heutzutage andere Aspekte hinzugekommen. Der Schwerpunkt liegt auf der Wahrnehmung des Ist-Zustandes der Gemeindearbeit.

Der Kirchenvorstand hat im Vorfeld der Visitation einen umfangreichen Bericht verfasst. Darin wird unter anderem aufgeführt, wie unsere Gemeinde geprägt ist, welche Aktivitäten es gibt, was uns in den letzten Jahren vor allem beschäftigt hat usw. Bei den Kirchenvorstandssitzungen müssen oft viele Tagesordnungspunkte abgearbeitet werden. Wir erlebten deshalb die Beschäftigung mit dem Gemeindebericht als eine Bereicherung. An einigen Abenden haben wir uns die Zeit genommen, die Gemeinde näher in den Blick zu nehmen. Was prägt die Gemeinde, welche Aufgaben und Herausforderungen werden gesehen? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die Arbeit? Die Visitation wurde auch dadurch zu einem Prozess, der die Gemeindearbeit begleitet und zur Klärung der Perspektiven und Zielsetzungen beigetragen hat.

Der Gemeindebericht ist auf der Internetseite der Kirchengemeinde zu lesen (www.kirche-estebügg.de).

*Pastorin Agnethe Krarup
für den Kirchenvorstand*

Konfirmation der letzten Konfirmandinnen des Jahrgangs 2019-20 am 11. Juli

Im letzten Jahr musste die Konfirmation im März coronabedingt verschoben werden. Die Konfis konnten selbst entscheiden, ob sie im November oder erst in diesem Jahr konfirmiert werden wollten. Vier Konfirmandinnen entschieden sich für einen Termin im Sommer.

In der Hoffnung, dass es im Sommer möglich ist, mit Gästen zu feiern, planen wir die Konfirmation der folgenden vier Konfirmandinnen am 11. Juli:

Jade Körbelin
Am Stieg 13, Estebügg

Maliwia-Natalia Migas
Estebügger Str. 38, Estebügg

Emily Schlichting
Groß Hove 26 B, Hove

Ella Weilert
Neuenfelder Straße 15 A, Hove

Volker Puhl-Mogk & Agnethe Krarup

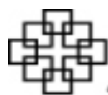


Gespräch mit dem Jorker Bürgermeister: Pastorin Anika Röling, Bürgermeister Matthias Riel, Pastor Paul Henke, Superintendent Dr. Thomas Kück (von links)

Aus St. Martini

Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlicht, müssen aber in der Online-Version des FAZIT aus Datenschutzgründen entfallen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern der letzten Monate. Es sind im Einzelnen gespendet worden:



evangelisch
aus gutem Grund

Spenden der letzten Monate

04. Dezember	150 €	Spende für die Gemeindegarbeit
23. März	20 €	Spende für den Gemeindebrief
29. März	25 €	Spende für die Gemeindegarbeit
31. März	30 €	Spende für den Gemeindebrief
06. April	50 €	Spende für den Gemeindebrief
07. April	100 €	Spende für die Gemeindegarbeit
12. April	1.000 €	Spende für die Renovierung der Kirche
26. April	750 €	Spende für die Friedhofserneuerung anlässlich der Beerdigung von Annegret Lührs
27. April	10.000 €	für den Friedhof

Neues von *Uns' Kark!*

Wie so vieles in diesen Zeiten musste auch unsere Arbeit für den Förderverein auf Sparflamme laufen. Sobald es wieder möglich ist, wird sich der Vorstand von *Uns' Kark!* hoffentlich einmal wieder im Gemeindehaus treffen, denn dringend muss die nächste Mitgliederversammlung vorbereitet werden.

Diese Versammlung ist so besonders, weil ein neuer Vorstand ge-

wählt werden soll.

Das Herzensanliegen des jetzigen Vorstands ist der Einbau einer Küchenzeile in der Kirche, der größtenteils von *Uns' Kark!* finanziert werden soll. Dieses Projekt wird weiterhin von uns Vorstandsmitgliedern mit begleitet, auch wenn die Arbeiten sich durch die Putzsänerung in der Kirche noch verzögern werden.

Wir bedanken uns herzlich bei al-

len Mitgliedern, die dem Verein in diesen Zeiten die Treue gehalten haben.

Mit den Einnahmen kann so auch in der Zukunft weiter die Gemeindegarbeit belebt werden.

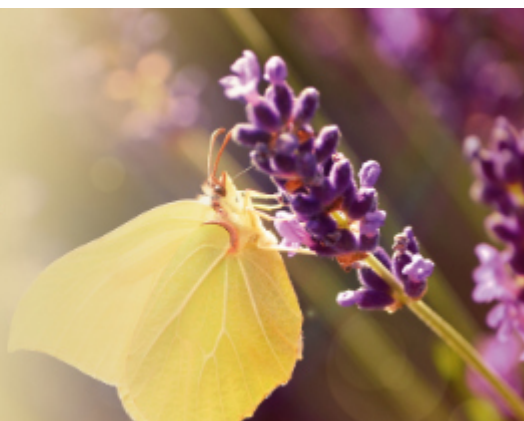
Rita Rother



MONATSSPRUCH JULI 2021

Gott ist nicht ferne von
einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben,
weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27



Dank an Rita Kühn

Fünfzehn Jahre lang hat Rita Kühn mit ihrer Senioren-Gymnastik im St. Martini-Gemeindehaus Seniorinnen auf Trab gehalten. Am Ende wurde oft noch eine Geschichte gelesen und ein bisschen geklönt. Auch das gelegentliche gemeinsame Frühstück war ein wichtiger Teil vom Ganzen. Die Gruppe war bereits lange vorher aktiv – eine zusammengewachsene, eingeschworene, lustige Gemeinschaft – bis Corona unser aller Leben durcheinander gewürfelt und ausgebremst hat.

Nun wird Rita Kühn ihre berufliche Tätigkeit im Seniorenheim ausweiten. So kann die Senioren-Gym-

nastik-Gruppe nach Ende der Pandemie nicht mehr fortgeführt werden.

Rita Kühn wird sich aber nicht sang- und klanglos verabschieden. Sobald es wieder möglich ist, dass größere Gruppen ohne Mund-Nasen-Schutz zusammen kommen dürfen, gibt sie an einem Freitag um 9 Uhr ein Frühstück für alle Teilnehmerinnen im Gemeindehaus aus.

Ein großer Dank geht an Rita Kühn für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement!

*Agnethe Krarup
für den Kirchenvorstand*



Kontonummer für Spenden

Für die Arbeit der Kirchengemeinde:

Kontoinhaber:

Kirchenamt Stade

IBAN:

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Verwendungszweck:

6311 + Stichwort

• Kirchengemeinde Estebürgge allgemein:

+ „6311 Spende“

• Gemeindebrief **FAZIT**:

+ „6311 Spende **FAZIT**“

• Kinder- und Jugendarbeit:

+ „6311 Spende Jugendarbeit“

• Möchten Sie einen anderen Arbeitsbereich mit einer

Spende bedenken, wie z. B: Restaurierung der Kirche, schreiben Sie den entsprechenden Verwendungszweck + „6311“ dazu.

Förderverein **Uns' Kark!**:

DE46 2415 1005 0000 2224 14

Brot für die Welt:

DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bei Spenden ab 50 € erhalten Sie bei Angabe Ihrer Anschrift automatisch eine Spendenbescheinigung.

Impressum

FAZIT – Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde Estebürgge

Herausgeber: Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde Estebürgge

Redaktion: Agnethe Krarup (V.i.s.d.P.)
Peter Rother, Inke Wunder,
Eike Stapel-Tews, Rita Rother,
Kerstin Backhaus, Doreen Meyer,
Frederike May

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

Das **FAZIT** erscheint viermal pro Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. August 2021

Auflage: 2450 Exemplare

Kapitel 17

- Christliche Buchhandlung
- Christliche Geschenke
- Fair gehandelte Waren

Hökerstraße 17 21682 Stade

Tel: 04141 – 84003

www.stader-bibelgesellschaft.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 10.00-13.00 Uhr



FAZIT-Spende

Liebe Leserin, lieber Leser, bestimmt ist Ihnen schon aufgefallen, dass dieser Ausgabe des FAZIT ein Überweisungsformular beiliegt. Das kennen die meisten von Ihnen aus den vergangenen Jahren. Hintergrund dafür ist, dass wir unseren Gemeindebrief auch in Zukunft aus eigenen Mitteln finanzieren wollen und nicht auf die finanzielle Hilfe durch Werbung angewiesen sein möchten. Die Druckkosten konnten wir in den letzten Jahren weitgehend stabil halten (trotz einer verbesserten Qualität beim Papier und teilweise farbigem Druck). Damit wir unseren Gemeindemitgliedern auch in Zukunft ein informatives, ansprechendes und werbefreies Blatt anbieten können, bitten wir Sie auch in diesem Jahr wieder um eine zweckgebundene Spende für unser FAZIT; in diesem Jahr, wie auch für die kommenden Jahre geplant, bereits mit der Juni-Ausgabe.

Für den Fall, dass Sie kein Überweisungsformular in Ihrer Ausgabe vorfinden, hier noch einmal die Bankverbindung für eine zweckgebundene Überweisung:

Vielen Dank!

Spendenkonto:
Kirchenamt Stade
IBAN: DE 54 2415 1005
0000 0080 94
Verwendungszweck:
„FAZIT Estebürg“

Fußböden im Gemeindehaus renoviert

Damit hatte keiner gerechnet: Das Parkett im Gemeindehaus ist – fast – so schön wie am ersten Tag. Nachdem der Kirchenkreis einen großen Zuschuss gewährt hatte, wurde der Auftrag zum Schleifen und zur Versiegelung vergeben. Da der große und der kleine Saal im

Moment coronabedingt kaum genutzt werden, konnten die Arbeiten schnell durchgeführt werden. Wenn die Regeln wieder Veranstaltungen im Gemeindehaus zulassen, lohnt sich schon wegen des Parketts ein Besuch!

Agnethe Krarup



MONATSSPRUCH AUGUST 2021

Neige, Herr,
dein Ohr und höre!
Öffne, Herr, deine
Augen und sieh her!

2. Könige 19,16



Vertrauliche, konfessionsunabhängige und
grundsätzlich kostenfreie Beratung:

- Allgemeine Sozialberatung (z.B. Erwerbslosenberatung)
- Die Tafel und Wärmestube
- Ehe-, Paar- und Lebensberatung
- Erziehungsberatung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
- Hebammenzentrale
- Kurenberatung und -vermittlung
- Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
- Soziale Schuldnerberatung
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Straffälligenhilfe ...

Haus der Diakonie Buxtehude
Zum Fruchthof 6, 21614 Buxtehude, Telefon: 04161 / 644446
www.diakonieverband-buxtehude-stade.de

Haus der Diakonie Stade
Neubourgstraße 6, 21682 Stade, Telefon: 04141 / 41170
E-Mail: diakonieverband.stade@evlka.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Besondere Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 74 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlicht, müssen aber in der Online-Version des FAZIT aus Datenschutzgründen entfallen.

Kirchenmitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Geburtstage überhaupt im Fazit veröffentlicht werden, können das der Kirchengemeinde schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens 6. August 2021 der Kirchengemeinde vorliegen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Besondere Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 74 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das der Kirchengemeinde schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens 6. August 2021 der Kirchengemeinde vorliegen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Recycling-Box für Handys im Gemeindehaus

In Deutschland wurden im Jahr 2018 ca. 23 Millionen Handys gekauft, die meisten davon haben eine Nutzungsdauer von max. 2 Jahren. Danach sind die Geräte defekt oder sie verschwinden einfach in der Schublade.

Etwa 124 Millionen Handys fristen in Deutschland in dieser Form ihr Dasein. Zum Wegwerfen viel zu schade, das ist absolut richtig! Wertvolle Rohstoffe befinden sich im Inneren eines jeden Handys. Inzwischen gibt es Möglichkeiten eines fachgerechten Recyclings. Die wertvollen Rohstoffe werden wei-

ter in anderen Neugeräten genutzt. Zuvor werden die Daten der Handys unter zertifizierten Bedingungen gelöscht.

Erzielte Gewinne werden in Menschenrechtsprojekte gesteckt, wie z. B. von „Brot für die Welt“.

Deshalb unser Aufruf: Unterstützen Sie diese Kampagne, bringen Sie Ihr altes Handy oder Tablet mit Akku und Ladegerät ins Gemeindehaus. Dort gibt es auch Infomaterial zum Nachlesen oder Sie schauen ins Internet: www.Handyaktion-Niedersachsen.de.

Volker Puhl-Mogk



Kinderkirche in der Tüte

Mit unserer Aktion „Kinderkirche in der Tüte“ gehen wir in die nächste Runde. Corona ist leider noch nicht zu Ende, aber wir machen nach wie vor das Beste daraus.

Deshalb packen wir weiterhin unsere Tüten mit Kinderkirchenablauf, biblischer Geschichte, Bastelangebot und Liedblatt.

Sie haben Interesse an dem Erhalt unserer „Kinderkirche



to go“? Dann melden Sie sich gern beim Diakon (04162-911442 oder volker.puhl-mogk@evlka.de).

Janina, Jade und Volker bereiten diese Tüten sehr gern vor und bringen die Tüten dann alle 2 – 4 Wochen direkt nach Hause. Wir freuen uns auf weiteres Interesse!

Jade Körbelin, Janina Berschieck und Volker Puhl-Mogk

Neuer Kicker im Jugendkeller



Da steht er, der neue gestiftete Kicker. Erst einmal ganz herzlichen Dank an die Spender!

Leider kann im Jugendkeller des Gemeindehauses noch nicht wirklich wieder Jugendarbeit stattfinden. Aber die Freude auf diese Zeit, wenn es wieder geht, ist jetzt schon sehr groß. Das Foto zu diesem Artikel ist deshalb leider nur gestellt!

Derzeit finden wir uns in



kleiner Besetzung zu Videokonferenzen zusammen. Aber das Wetter wird schöner, die Inzidenzwerte fallen ganz langsam, und in absehbarer

Zeit wird es möglich sein, sich draußen an der Feuerstelle zusammenzusetzen und Stockbrot oder Würstchen in die Glut zu halten.

Bleiben wir optimistisch! Aktuelle Infos beim Diakon!

Volker Puhl-Mogk

Hoffnungsschimmer

So lautete das Motto einer NDR Themenwoche im April. Man könnte vermuten, dass der Norddeutsche Rundfunk sich das Titelblatt unserer letzten FAZIT-Ausgabe dafür zum Vorbild genommen hat. *Neue Hoffnung – neues Leben.*



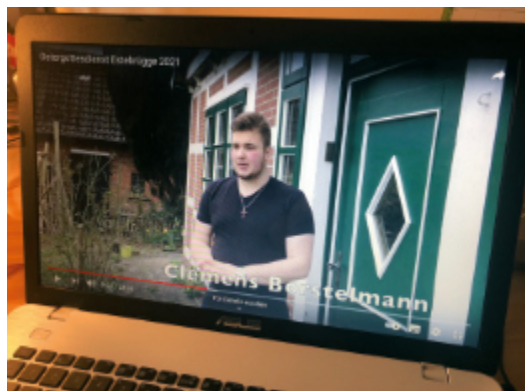
Im Ostergottesdienst in unserer Kirche, dem pandemiebedingt nur online beigewohnt werden konnte, wurden Gemeindeglieder zum Thema Hoffnung interviewt (s. Fotos). Eine wunderbare Idee, denn Ostern bedeutet auch Hoffnung, und ein Teil der Predigt erklärte, dass eigentlich unser ganzes Leben auf Hoffnung beruht. Und so erfreute ich mich in diesem Filmbeitrag mit den Interviews an den vielen „bekannten Nasen“ aus unserem Dorfleben und stellte fest, dass hier quer durch alle Altersgruppen das Wort Hoffnung auch gern mit Wünschen verbunden wurde.

Sei es, dass das Gemeindeleben in den örtlichen Gruppen und Vereinen nach Corona wieder Fahrt aufnehmen wird, dass die Konfirmation der Urenkelin noch erlebt werden kann, dass es mit den Impfungen gegen Covid-19 schneller voran geht, dass Menschen noch Kraft bleibt, ihren hilfsbedürftigen Mitmenschen Hilfe zu leisten, dass man das positive Denken nicht verlernt, dass man durch Gebete und den ererbten Glauben an Gott Zuversicht spüren kann, selbst bei bedrohlichen Erkrankungen, dass Liebe ein Grund-

pfiler der Hoffnung sein kann, dass die Vorfriede auf den Sommer sich gut anfühlen soll und dass junge und alte Menschen sich nicht aus dem Blick verlieren sollen.

Die Hoffnung in der Zeit der langen Corona Pandemie nicht zu verlieren, war und ist nicht so einfach. Immerhin bremst uns diese Pandemie bereits seit über einem Jahr aus. Eine Zeit des Abstands und der Isolation. Aber ist es nicht auch eine Frage des Blickwinkels? Also „Augen auf für Hoffnungszeichen“, es gibt die Schimmer der Hoffnung, man muss sie nur erkennen wollen. Zum Beispiel die Arbeit in den Test- und Impfzentren oder den Arztpraxen.

Oder man nimmt einfach das Motto von Jendrik Sigwart auf, der Deutschland beim diesjährigen Eurovision Song Contest (ESC) vertreten wird. In seinem Lied stehen vor allem Waschmaschinen im Mittelpunkt: „Wash your worries away“ („Wasch deine Sorgen weg“). Vielleicht zu einfach?



Nun, abschließend zurück zur Hoffnung, denn diese soll ja laut Redensart zuletzt sterben.

Und so hege ich die Hoffnung, dass wir uns alle bald wieder freier bewegen können und auch wieder gemeinsam Gottesdienste und andere Anlässe fröhlichen Herzens feiern können.

Eike Stapel-Tews

**Ev.-luth. St. Martini
Kirchengemeinde Esteburg**

www.kirche-esteburg.de

Pastorin Agnethe Krarup

Bollweg 15 a • 21614 Buxtehude

☎ 04162 911 451 (mit

Weiterleitung)

E-Mail: agnethe.krarup@evlka.de

Kirchenbüro

Dörte Söhl

Wetternweg 1

21635 Jork-Esteburg

☎ 04162 911 441

Fax 04162 911 443

E-Mail: KG.Esteburg@evlka.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag

von 9.00 - 11.00 Uhr

+ Mittwoch von 16.00 - 17.30 Uhr

Diakon

Volker Puhl-Mogk

Wetternweg 1

21635 Jork-Esteburg

☎ 04162 911 442

E-Mail:

Volker.Puhl-Mogk@evlka.de

Küsterin

NN

☎ 04162 911 441

Kindergarten

Leitung: Andrea Segeler-Hinsch

☎ 04162 911 444

E-Mail:

dieregenbogenkinder.esteburg@evlka.de

Förderverein »Uns' Kark!«

Vorsitzender Peter Rother

☎ 04162 50 18

E-Mail:

peter.rother@rotherfamily.de

Seelsorgerliche Beratung

in Esteburg bei

Pastorin Agnethe Krarup

☎ 04162 911 451

Telefonseelsorge

☎ 0800 111 0 111 (evangelisch)

☎ 0800 111 0 222 (katholisch)

☎ 0800 111 0 333 (Kinder & Jugend)

Online-Seelsorge

chat.telefonseelsorge.org

www.chatseelsorge.de

Beratungsstelle des Diakonieverbandes Stade-Buxtehude

☎ Stade: 04141 4117-0

Nicht abgesagt:



Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie die Pastorin haben sich überlegt, was in der Coronazeit nicht abgesagt ist – und Tortenplatten, die nach einer Tortenspende nicht abgeholt wurden, damit beschriftet. Ist Ihre Tortenplatte dabei? Dann holen Sie sie gern im Gemeindehaus ab.



Geh aus, mein Herz, und
suche Freud' ...